

Katze in Griechenland Als Mitbringsel ungeeignet.



Gerhard Möstl vom Zürcher Tierschutz.

Tierheime sind voll

ABGESCHOBEN → Gerade zur Sommerferienzeit sind Tierheime sehr gefragt.

sarah.sidler @ringier.ch

Die Tierheime sind zur Sommerferienzeit rappellvoll. Aber auch unmittelbar nach den Ferien, wenn die Besitzer ihre Tiere abgeholt haben, siehts nicht anders aus. Wieso sagt Gerhard Möstl, Betriebsleiter des

Tierheims vom Zürcher Tierschutz.

Hats in ihrem Tierheim noch freie Ferienplätze?

Nein. Für Juli und August sind wir ausgebucht. Ich rate Tierbesitzern deshalb, frühzeitig und auch privat

nach Ferienplätzen für ihr Haustier zu suchen.

Wurden dieses Jahr schon viele Tiere abgegeben?

Ja. Dieses Problem besteht das ganze Jahr über. Auffallend ist aber, dass viele Tiere hauptsächlich nach den Ferien abgegeben werden. Plötzlich haben die Besitzer für die süsse Katze und den herzigen Hund, die sie aus dem Ferienort mitgebracht haben, keine Zeit mehr.

Oder kein Geld für die Tierarztkosten.

Raten Sie also davon ab, Tiere aus den Ferien mit nach Hause zu nehmen?

Ja. Auch Schweizer Tierheime sind überfüllt mit Tieren, die ein Zuhause suchen.

Oft sehen Tiere in Feriendestinationen aber besonders bedürftig aus...

Das stimmt. Will man vor Ort helfen, rate ich, lokale Projekte zu unterstützen. Es gibt aber auch Schweizer Organisationen mit Projekten im Ausland, die auf Spenden angewiesen sind.

Eine weitere Problematik in der Ferienzeit sind ausgesetzte Hunde. Mussten sie viele einsammeln?

Nein, es werden weniger Hunde ausgesetzt als auch schon. Dank des obligatorischen, elektronischen Chips, der dem Hund implantiert wird, kann der Besitzer eruiert werden.

Wie siehts bei Katzen aus?

Bei Katzen weiss man nicht so genau, ob sie ausgesetzt wurden oder verwildert sind. Auch Katzenbesitzern raten wir deshalb, ihre Tiere zu chippen.

www.zuerchertierschutz.ch

→ SCHNELL GESAGT



Kamelreiten im Zoo

ZÜRICH → Bis 24. August kann man im Zoo Zürich bei gutem Wetter täglich von 14 bis 17 Uhr Kamelreiten. Dafür werden aber nicht die zooeigenen Kamelen eingesetzt - die sind gar nicht eingeritten - sondern Tiere vom Kamelhof Olmerswil in Neukirch an der Thur.

Geldwäscher verurteilt

ZÜRICH → Das Zürcher Obergericht hat heute einen 42-Jährigen zu einer 16-monatigen Freiheitsstrafe und 50 000 Franken Busse verurteilt. Der ehemalige Klosterschüler agierte im grössten Kokainfall der Schweiz als Geldwäscher. Die Bande hat mindestens 200 Kilo Kokain verhandelt.

Spital ist nicht gleich Spital

ZÜRICH → In den 13 Grundversorgungsspitalern des Kantons Zürich kostete 2007 ein Patient im Durchschnitt zwischen 6863 und 8967 Franken. Die tiefsten Kosten verursachen Patienten im Spital Zollikerberg, die höchsten in der Schulthess-Klinik. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Schulthess-Klinik meistens Zusatzversicherte behandelt.

Neue Räume fürs Museum

ZÜRICH → Das Nordamerika Native Museum (NOAM) an der Seefeldstrasse 317 ist vom 18. August bis 8. Februar 2009 geschlossen. Da sich die Besucherzahlen in den vergangenen fünf Jahren mehr als verdoppelt haben, müssen Räume angebaut werden.

Definitives Aus für Tente Rouge

KEINE CHANCE → Wo das Gastrozelt stand wird wieder eingeparkt.

Seit Ende Juni steht das Parkdeck des Parkhauses auf der Hardbrücke vis-à-vis vom Cinemax leer: Wo drei Jahre lang das Tente Rouge thronte, liegt jetzt nur noch Müll. Die orientalische Lounge muss 25 Parkplätzen weichen: «Der verlängerte Mietvertrag ist per Ende Juni 2008 abgelaufen», sagt der Parkhausverwalter Richard Schweizer. Besitzer des Parkhauses, die Welti Furrer AG, wird ab nächster Woche auch das oberste Parkdeck als Parkplatz nutzen: «Wir sind neu am Parkleitsystem angeschlossen. Das Parkhaus

wird intensiver genutzt», sagt Schweizer. Und Parkplatzgebühren bringen mehr Einkommen als die Zeltmiete. Die Betreiberin vom Tente Rouge, Sara Musinowski, kann das nicht verstehen und kämpfte lange um das Bestehen ihres Zelts: «Wir haben über 500 Unterschriften gesammelt und sind auch vor die Schiedskommission. Doch wir hatten keine Chance, eine Verlängerung des Mietvertrags zu erhalten.» Nicht einmal die Bewilligung der Stadt Zürich für eine Verlängerung des Bauprovisatoriums bis 2010 hat Musi-

nowski etwas genutzt: Die Welti Furrer AG blieb stur.

Wie weiter?

Nun ist Musinowski auf der Suche nach einem neuen festen Standort - auch im Kanton Thurgau. Momentan kann jeder bei ihr das Zelt mit orientalischem Interieur mieten. **SCS**

Floss: keine Verlängerung

Die Betreiber der Seeplattform am Bellevue können nicht wie erhofft bis am 21. August auf dem Floss wirteln. Die Stadt bewilligt die gewünschte Verlängerung nicht. Dies teilte das Präsidialdepartement heute mit. Es gelte, auch das Ruhebedürfnis von Anrainern zu wahren. Der Betrieb geht wie vorgesehen bis 3. August weiter.

Kiloweise Kath gekaut

ZÜRICH → Die Stadtpolizei hat am Dienstag 20 Kilogramm der Droge Kath in Höngg sichergestellt. Die Fährte legte der Besitzer gleich selbst: Er war mit einer Plastiktüte voller Kathpflanzen unterwegs. In seiner Wohnung fand die Polizei 8,5 Kilo Kath. Durch die geöffnete Tür der Nachbarwohnung sahen die Beamten weitere drei Personen, die Kath kauten. In einem Jutesack fand die Polizei weitere zwölf Kilo Kath. Die vier Männer zwischen 23 und 50 Jahren sind Asylbewerber aus Somalia. Zwei von ihnen müssen sich nun wegen Verdachts auf Handel mit dem Betäubungsmittel verantworten. Kath ist eine pflanzliche Droge, die stimulierend wirkt.

Fotos: istockphoto, ZVG.